

„Herzlich Willkommen“

Willkommensschild am Gottenheimer Ortseingang – besonders für Durchreisende

Gottenheim. Gäste sollen in Gottenheim künftig mit Willkommens-Schildern am Ortseingang begrüßt werden, auf den die Vereine auch für Veranstaltungen werben können. Das Konzept hierfür hat eine Arbeitsgruppe entwickelt. Im Gemeinderat wurde es nun spannend, weil ein Gemeinderat mit einem alternativen Vorschlag kam.

Bürgermeister Christian Riesterer bezeichnete die Schilder als „Visitenkarte“ des Ortes. Die bisherigen Holzgestelle für Veranstaltungswerbung seien veraltet und mussten aus Sicherheitsgründen abgebaut werden.

Eine sechsköpfige Arbeitsgruppe aus dem Gemeinderat entwickelte daraufhin gemeinsam mit einer Merdinger Agentur ein neues Konzept. Ziel sei ein moderner, klarer und wiedererkennbarer Auftritt. Die 1,50 Meter hohen und ein Meter brei-



Gäste sollen in Gottenheim künftig mit Willkommens-Schildern am Ortseingang begrüßt werden, auf dem die Vereine auch für Veranstaltungen werben können. Foto: mag

ten Schilder zeigen künftig den Schriftzug „Gottenheim“ sowie eine Schwarz-Weiß-Zeichnung des Kirchturms oder Rathauses. Gottenheim solle zu einer visuellen Marke wer-

den, der Auftritt solle klar, modern und wiedererkennbar sein, erläuterte Sebastian Lorenz. Veranstaltungshinweise können über austauschbare Tafeln ergänzt werden.

Zusätzlich stellte Ratsmitglied Anton Schlatter (LUST) einen farbenfrohen Wimmelbild-Entwurf vor, der unter anderem Tuniberg, Schwarzwald, S-Bahn und Radfahrer zeigt. Dieser wurde zwar für seine lebendige Gestaltung gelobt, einigen Räten aber als zu verspielt und schwer lesbar bewertet. Nach längerer Diskussion einigte sich der Gemeinderat so auf einen Kompromiss: Die Schilder an den Ortseingängen erhalten den Entwurf der Arbeitsgruppe mit Kirchturn, während eine überarbeitete Wimmelbild-Version künftig an Wegen für Wanderer und Radfahrer zum Einsatz kommen könnte. Auf der Rückseite der neuen Schilder sollen Besucher mit einem „Bis bald in Gottenheim“ zu einem Wiedersehen aufge-rufen werden. **Mario Schöneberg**